

Wirtschaft auf Umwegen: Römische Handelsrouten dank größter archäologischer Datenbank nachvollziehbar

Sie erhalten dieses Bild zur einmaligen Verwendung. Darüber hinausgehende Verwendungen bedürfen der schriftlichen Zustimmung durch das Bildarchiv des RGZM.

Bei Verwendung bitte folgende Quellenangabe verwenden:

Foto: Institution / Name der Fotografin bzw. des Fotografen (bspw.: Foto: RGZM / R. Müller)

Bitte beachten Sie, dass bei Quellenangaben für Abbildungen die Bildrechte des Urhebers gewahrt werden. Der Name des Fotografen/Zeichners muss genannt werden, auch wenn die Vorlagen von einer Institution oder einem Amt zur Verfügung gestellt werden.

Wenn die Namensnennung nicht erfolgt, kann der Urheber sie einklagen!

Bei Scans oder Reproduktionen ist entsprechend nicht der Fotograf sondern der Urheber des reproduzierten Werkes zu nennen.



Abb. 1

Am Informationskiosk im Museum für Antike Schifffahrt können sich Besucher künftig über die Kosten römischen Transports informieren und vergleichen, welche Handelswege in römischer Zeit günstiger waren.

(Foto: RGZM / A. Mees)

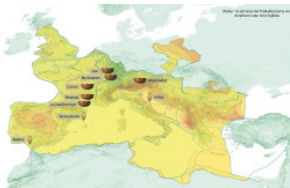


Abb.2

Startseite des Informationssystems »Transportrouten«
(Bild: RGZM)

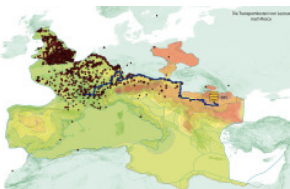


Abb. 3

Transportroute von Mittelfrankreich nach Rumänien
(Bild: RGZM)



Abb. 4

Terra Sigillata-Gefäß aus dem 1. Jahrhundert n. Chr.
(Foto: RGZM)